

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 4. Mai. bis 8. Mai 2020

Das bin ich:

Ich heisse Eliane Meyer und bin junge 16 Jahre. In Grosswangen wohne ich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit meinen Eltern Petra und Markus, meinen Geschwistern Nicola (18), Noel (15), Julian (13) und Jael (9). Bei uns zuhause ist immer etwas los und alle helfen gerne mit.

Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Vogel im schönen Willisau. Zur Familie gehören Andrea und Martin mit Julian (7), Kevin (6) und Alin (4). Auf dem Hof wohnen noch die Eltern von Martin und ein Arbeiter. Sie halten 17 Milchkühe und 50 Mutterschweine. Die 13 Hektaren Grünland werden Sillofrei bewirtschaftet. Aus der köstlichen Heumilch wird Emmentaler gemacht.

Nach dem agriPrakti werde ich eine dreijährige Lehre als Landwirtin anfangen. Ich freue mich sehr darauf.



Montag, 4.5.20

Am Morgen um 6.30 schwinde ich mich auf mein Töffli und diese Richtung Willisau.

Im Haus herrscht Stille, denn alle Kinder schlafen noch. Jeden Morgen räume ich als erstes die Geschirrspülmaschine aus und mache das „Zmorge“ bereit. Jetzt kommen die Kinder langsam auf. Sie machen sich es auf dem Sofa bequem. Ich mache meine Morgenrunde und Lüfte jedes Zimmer kurz durch. Am Morgen verbringe ich die Zeit damit die Wäsche zu waschen und aufhängen. Arbeiten wie Vorrat nachfüllen, die Kindertrip-trapps zu reinigen oder die Kaffeemaschine neu auffüllen erledige ich zwischendurch. Kevin und Julian helfen mir fleißig mit beim Backen eines Kuchens. Ich muss zugeben, sie waren eine gute Hilfe, aber schlussendlich grosse Schleckmäuler. Bald fange ich an das Mittagessen zu kochen.

Nach dem Mittag räume ich die Küche auf und habe eine Stunde Pause. Der Nachmittag vergeht immer sehr schnell. Für das Nachtessen habe ich einen Gemüseuchen gemacht. Die Wäsche muss noch abgehängt und zusammengelegt werden. Den Rest der Zeit verbringe ich draussen. Immer am Montagabend bringe ich die Kinder ins Bett. Heute Abend kam noch das Firm-Gottenkind meiner Chefin zu besuch, gleichzeitig ist sie meine beste Kollegin. Zusammen haben wir ein Kaffee getrunken und etwas geplaudert.



Dienstag, 5.5.20

Am Morgen um 6:45 stehe ich munter auf und öffne zuerst mein Fenster. Es ist ein regnerischer Tag. Ich gehe nach unten in die Küche und räume die Geschirrspülmaschine aus. Martin und der Arbeiter sitzen bereits am Tisch und geniessen das Morgenessen. Bald kommen die Kinder ganz verschlafen aus den Federn und machen es sich wie jeden Morgen auf dem Sofa bequem oder spielen Lego. Nach dem ich meine Morgenrunde gemacht habe, fange ich an die eingelegten Hülsenfrüchte zu kochen. Während diese kochen, mache ich die Zutaten für die Konfitüre bereit. Aus den gefrorenen Früchten wird Konfi hergestellt. Als alles breit ist und die Früchte in der Pfanne Köcheln, schauen ich und Andrea zusammen an wie man Beeren entsaftet. Ich habe Andrea gefragt ob sie es mir noch einmal zeigen kann. Aus dem Saft der Beeren stelle ich Glee her. Der Morgen vergeht wie im



Flug. Die Hülsenfrüchte habe ich verhakt und ins Hackfleisch gemischt für Hacktätschli. Da der Morgen sehr produktiv war, durfte ich am Nachmittag mitfeiern bei Kevins 6. Geburtstag. Kevin hat zwar erst am Donnerstag Geburtstag doch wir haben etwas vorgefeiert. Das Gotti vom Kevin kam vorbei. Den Rest des Nachmittags verbringe ich draussen mit den Kindern. Am Abend nach dem Nachtessen fahre ich mit dem Töffli nach Hause.

Mittwoch, 6.6.20

Am Mittwoch ist Homeschooling angesagt. Dies mache ich immer zuhause. Es ist nicht so mein Ding, deswegen brauche ich einen Motivationsschub bis ich erst einmal aufstehe. Gemütlich mache ich mir einen frischen Kaffee und starte mein PC auf. Mal schauen was für Aufgaben auf mich zukommen. Ich verbringe den Tag damit die Aufgaben zu lösen. Am Abend blieb mir noch Zeit übrig. Die nütze ich aus, um meine Lieblingsarbeiten zu machen. Ich Schwinge mich in meine Arbeitskleider und gehe auf dem Hof helfen. Mit dem Traktor, Mähwerk und Knicker fahre ich aufs Feld, um mähen zu gehen. Natürlich mache ich noch den Stall. Denn das Melken ist eine meiner Lieblingsarbeiten. Nach dem Stall war es schön Wetter, also gehe ich Joggen. Ich geniesse den Sport in meiner Freizeit. Ziemlich jeden Mittwoch jogge ich eine Runde im Wald.



Donnerstag, 7.6.20



Um 6:00 klingelt mein Wecker. Ich schlüpfte in meine Kleider und trinke gemütlich einen Kaffee. Heute vielleicht ein bisschen zu gemütlich. Zum Glück ist mein Töffli etwas schneller unterwegs, so komme ich rechtzeitig zur Arbeit. Wie jedem Morgen erledige ich mein Morgenkehr. Nach dem Morgenessen mit den Kindern, koche ich den Löwenzahnhonig noch einmal ein, da er uns beim ersten Mal zu dünn wurde. Später mache ich einen leckeren Apfelstrudel und Berliner. Jeden Donnertag staubsaugere ich das Treppenhaus und das „Stallrümli“. Bei diesem schönen Wetter heute darf ich schon vor dem Mittag nach draussen. Draussen reissen wir grosse Sträucher aus Töpfen und füllen die Töpfe mit neuer Erde.



Zum Mittagessen gibt es Älplermagronen, Kevins Geburtstagswunsch. Am Nachmittag schlüpfte ich in meine Arbeitskleider. Bei diesem schönen Wetter darf ich draussen Arbeiten. Kevin bekam von mir ein Traktorensteuerrad auf den Geburtstag geschenkt. Dieses montierten wir zwei. In der Werkstatt repariere ich mit den Kindern die restlichen Spielfahrzeuge welche kaputt sind. Nach dem Feierabend hätte ich normalerweise Training. Doch dieses findet zurzeit nicht statt.

Freitag, 8.5.20

Am Freitagmorgen um 6:30 stehe ich auf. Bald Wochenende 😊.

Jeden Freitag erledige ich den Freitagsputz. Geputzt werden die ganzen zwei Bäder. Später staubsaugere ich den Boden, damit er nass aufgenommen werden kann. Ich entsorge den Abfall von der Woche und leere den Kompost. Den Rest des Morgens arbeite ich draussen im Garten. Zum Mittagessen gibt es frischen Lauch vom Garten mit Reis und Geschnetzeltes. Nach dem Mittagessen mache ich nie eine Mittagspause, sondern ich putze die Küchenablage gründlich. Um 13:30 darf ich nach Hause. Zu Hause stelle ich mein Töffli hin und als erstes ziehe ich meine Arbeitskleider an. Ich helfe fleissig mit beim Heuen. Wie fast jeden Freitagabend geniesse ich es, den Stall zu machen. Den Abend nutze ich aus, um eine Runde joggen zu gehen. Endlich Feierabend!



Meyer Eliane, 8.5.20